



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Sandro Kirchner, Eric Beißwenger, Alexander König, Tanja Schorer-Dremel, Volker Bauer, Barbara Becker, Alexander Flierl, Dr. Martin Huber, Dr. Petra Loibl, Dr. Beate Merk, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Ulrike Scharf, Klaus Steiner, Klaus Stöttner, Martin Wagle CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Rainer Ludwig, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Drs. 18/7113, 18/9758

Versorgungssicherheit und Systemstabilität in Bayern – Ausschreibung der besonderen netztechnischen Betriebsmittel zügig zum Abschluss bringen

Aufgrund des Ausstiegs aus der Kern- und Kohleenergie und der unregelmäßigen Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien haben die Ministerpräsidenten Bayerns und Baden-Württembergs auf Bundesebene einen Sicherheitspuffer für einen stabilen Netzbetrieb im Umfang von 1,2 GW – z. B. durch Gaskraftwerke – („besondere netztechnische Betriebsmittel“) – vereinbart. Dieser Sicherheitspuffer soll bis zum Jahr 2022 realisiert werden und ist für eine sichere bayerische Energieversorgung bzw. Systemstabilität Bayerns von enormer Bedeutung. Aktuell stocken die Ausschreibungsverfahren der vier Übertragungsnetzbetreiber. Dies erfordert eine rasche Reaktion des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und der Bundesnetzagentur.

Die Staatsregierung wird daher aufgefordert, sich vehement mit allen Mitteln dafür einzusetzen, dass die vereinbarten Schritte und Meilensteine konsequent eingehalten und die dafür erforderlichen Ausschreibungsverfahren zügig zum Abschluss gebracht werden, damit die Energieversorgung Bayerns auch ab Herbst 2022 tatsächlich abgesichert ist.

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident